



## **Vorwort**

*Konzeption wird von dem lateinischen „Concipere“ abgeleitet und kann mit „sich vorstellen“ übersetzt werden. Wir wünschen uns, dass Sie sich mit diesem Konzept ein Bild von uns und unserer Arbeit mit den Kindern machen können.*

*Diese Konzeption soll unsere Identität und daraus resultierend unsere persönliche Motivation, Ziele, Ressourcen und individuelle Ideen darstellen. Sie beinhaltet auch Maßnahmen, welche uns helfen, die gesetzten Ziele im Alltag mit Ihren Kindern zu erreichen.*

*Dieses Konzept dient der Darstellung und Verdeutlichung unserer pädagogischen Werte.*

## **1. Motivation**

*Unser Ziel ist es, dass Ihre Kinder gerne „Die bilinguale Kinderstube“ besuchen und die bestmögliche Förderung erhalten, dass Sie viel Wertschätzung erfahren, das stehts viel gelacht, gesungen und sich bewegt wird.*

*Durch unsere Begleitung soll jedes Kind auf einen guten Weg gebracht werden und feststellen welche großartigen Fähigkeiten in ihm steckt. Jahrelange Erfahrung in der Kinderbetreuung in Zusammenarbeit im Kitaalltag als auch in der professionellen Kinderbetreuung im privaten Haushalten (Nanny/Kindermädchen), Gespräche mit Eltern, Freunden und Bekannten haben uns zu dem Entschluss gebracht, das für uns Wesentliche in die Tat umzusetzen.*

*Wir wollen die pädagogische Fachlichkeit einer Kindertagesstätte mit der familiären Umgebung einer Großtagespflege kombinieren. Dies war immer unser Traum!*

## **Bedeutung der Großtagespflege:**

### **Die Kombination von Kita und Tagesmutter / -vater**

*Eine Kinderkrippe bzw. ein Kindergarten ist eine sehr zuverlässige Einrichtung. Die Mitarbeiterinnen sind pädagogisch ausgebildete Fachkräfte. Ihr Kind ist in der Krippe sehr frühzeitig mit anderen Kindern zusammen und lernt, sich in einer Gruppe zurechtzufinden.*

*Feste Elemente wie gemeinsame Mahlzeiten und andere Rituale wechseln sich mit Zeiten ab, in denen die Kinder frei ihr Spielmaterial und ihre Spielgefährten aussuchen können.*

*Eine Alternative zur Krippe/ Kindergarten ist die Betreuung Ihres Kindes durch eine Tagesmutter oder einen Tagesvater. Diese sind in der Regel flexibler und persönlicher als eine Kita.*

*Für die Tagesmutter /Tagesvater-Lösung spricht die familiärere Atmosphäre: Kindertagespflege (so der Fachbegriff) findet nämlich in der Regel in einer privaten Wohnung oder angemieteten Räumlichkeiten statt und die Gruppe, in der sich Ihr Kind zurechtfinden muss, ist viel kleiner als in einer Kita.*

### **Das ist unser Ansatz:**

*Beruhend auf dem Wissen unserer pädagogischen Ausbildungen, besonders der Entwicklungsbereiche, wollen wir Raum und Tagesstruktur aufbauen. Wir schaffen eine natürliche und familiäre Umgebung für ihr Kind, in der es sich wohl fühlen kann, sowie entfalten und Teil der Gruppe ist.*

*Wir haben nicht den Anspruch eine „Animations-Einrichtung“ zu sein. Heutzutage ist es modern, dass Ihren Kindern durchweg Angebote, Kurse, Workshops und Unterhaltungsprogramme geboten werden. Diese werden von Erwachsenen gestaltet und sollen von Kindern umgesetzt werden.*

*Selbstverständlich geben wir Ihrem Kind die Möglichkeit sich mit unterschiedlichen Sportarten, handwerklichen Bereichen und Projekten nach eigenen Interessen auseinander zu setzen. Hierzu möchten wir uns auch von Fachleuten durch Projektarbeiten unterstützen lassen.*

*Bei unserer Arbeit legen wir größten Wert auf gute Umgangsformen und Vermittlung traditioneller Werte. Desweiteren wollen wir die Selbstständigkeit und grundlegende Fertigkeiten der Kinder durch ihr Mitwirken im Alltag fördern.*

*Mit handwerklichen und spielerischen Erlebnissen vermitteln wir ihnen Erfahrungen und Wissen über ihre Umwelt. Hinzu kommen gezielte Angebote wie frühkindliche Sprachförderung, Musikalische Früherziehung (keine Instrumentenausbildung), Bewegung, Kreativität usw.*

*Wir machen den Kindern ihre Verantwortung für ihr soziales Umfeld bewusst, indem sie mit unseren Kooperationspartnern, wie zum Beispiel dem Seniorenheim, Bäcker, Landwirten oder das Stück Wald des Försters oder den jeweiligen Projektpartnern direkt regelmäßig in Kontakt kommen.*

*Gerne möchten wir auch regelmäßig Kolleginnen mit anderen Schwerpunkten für unterschiedliche Themen in unseren Alltag integrieren.*

*Wir glauben, dass sich unsere Ziele perfekt im Rahmen der Großtagespflege „Die bilinguale Kinderstube“ umsetzen lassen.*

*Wir freuen uns auf Sie und vor allem Ihre Kinder!*

*Herzliche Grüße*

*Jaqueline Mendel & Sharmila Jha*

## **2. Wir stellen uns vor**



*Ich heiße Jaqueline Mendel bin 32 Jahre alt und im schönen Lahn Tal zwischen Westerwald und Taunus aufgewachsen. Seit Zwei Jahren bin ich verheiratet und Mutter einer kleinen Tochter.*

*Nach meinem Abschluss an der Berufsfachschule für Sozialpädagogik absolvierte ich in den Jahren 2006 bis 2008 meine Fachausbildung zur Kinderpflegerin.*

*Im Anschluss daran ging ich als Au-Pair für ein Jahr nach England um sowohl meine Sprachkenntnisse als auch meine Fähigkeiten im Umgang mit Kindern zu vertiefen.*

*Hierbei bestätigte sich für mich das eine individuelle und gezielte Förderung der Kinder mir besonders wichtig ist. Durch meinen Aufenthalt war es mir möglich die englische Sprache auf ein Muttersprachliches Niveau zu heben.*

*Nach Beendigung meiner Au-Pair Zeit vollendete ich in den Jahren 2009 bis 2012 meine dreijährige fachliche Ausbildung zur staatlich anerkannten und geprüften Erzieherin.*

*Im Rahmen dieser Ausbildung durchlief ich verschiedene Berufspraktika, in denen ich auch die entsprechende Berufspraxis erwarb. Innerhalb dieser Ausbildung spezialisierte ich mich auf die Arbeit mit Kleinkindern (U3).*

*Nach meinem Anerkennungsjahr im Kindergarten entschloss ich mich meinen Horizont in der Kinderbetreuung zu erweitern und als Nanny (Kindermädchen) im Privathaushalt tätig zu werden. Dies ermöglichte mir alle Fassetten der Kinderbetreuen kennen zu lernen.*

*In den Jahren 2012 bis 2016 habe ich angefangen als Nanny zu arbeiten und betreute Zwillinge im Alter von zweieinhalb Jahren bis zum siebten Lebensjahr.*

*Danach wechselte ich nach München und betreute dort ein Neugeborenes bis zum Alter von vier Jahren und dessen Schwester bis zum zweiten Lebensjahr bis heute.*

*Nun möchte ich mein Lebenstraum durch mein erlangtes Wissen und  
meinen gewonnenen Erfahrungen aus den Bereichen  
Kindertageseinrichtungen und dem Privathaushalt verwirklichen und eine  
Großtagespflege eröffnen.*

*Ich freue mich bereits darauf Ihrem Kind eine individuelle und  
zielgerichtete Förderung / Betreuung zu geben.*



Mein Name ist Sharmila Jha und ich bin am 09.05.1977 in Indien geboren und aufgewachsen. Ich wohne gemeinsam mit meinem Mann und meinem Sohn (geb. in 2006) in Neubiberg. Mein Mann arbeitet als Ingenieur und mein Sohn besucht die 8 Klasse eines Gymnasiums.

Ich habe meinen Bachelorabschluss in Sozialwissenschaften und meinen Masterabschluss in Psychologie (Master of Social Science) an dem Dayalbagh Educational Institute in Agra (Indien) erlangt.

Wir haben von 2006 bis 2015 in München gelebt und sind 2015 beruflich nach Kalifornien (USA) ausgewandert. Seit 2019 arbeite ich als bilinguale Kraft bei der Joki Kinderbetreuung in Harlaching.

Ich bin seit 2001 in der Kinderbetreuung tätig und habe meine Erfahrung in der Pflege von Kindern in Indien, Deutschland und den USA erlangt. Während wir in Kalifornien gelebt haben, war ich Vorstandsmitglied bei German School of Fremont. Ich habe einen Lehrgang in Early Childhood Education des FootHill College in Los Altos (Kalifornien) erfolgreich absolviert.

Ich spreche vier Sprachen Deutsch, Englisch, Hindi und Bangla. Meine Muttersprachen sind Englisch und Hindi.

Bei der Betreuung von Kindern im Alter zwischen 0 und 6 Jahren, bringe ich mehr als 10 Jahren Erfahrung mit. Da ich viele Jahre in der Vorschulpädagogik gearbeitet habe, eignete ich mir ein fundiertes Fachwissen in diesem Bereich an und lege somit sehr viel Wert auf die korrekte Umsetzung.

Ich bin geschickt darin kognitive Entwicklungsmethoden, wie z.B. die Vygotsky's Zone of proximal development Method, in der Kinderbetreuung umzusetzen, um so gut auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können.

Meine Leidenschaft ist es mich um Kinder zu kümmern.

Ich mache gerne Sport, Yoga und koche gerne. Bevorzugt koche ich Speisen aus meiner Heimat.

## **2.2 Unsere Zusammenarbeit**

*Wir arbeiten als gleichberechtigtes Team zusammen. Die Aufgabenbereiche werden klar aufgeteilt, so dass die Verantwortlichkeiten transparent und nachvollziehbar sind.*

*Das Team verantwortet die pädagogische Umsetzung dieses Konzeptes.*

*Außerhalb der Öffnungszeiten findet wöchentlich eine Teambesprechung statt. Hier werden pädagogische und organisatorische Themen besprochen.*

*Um die Qualität unserer Großtagespflege zu erhalten und permanent zu verbessern, führen wir regelmäßige Auswertungen und Reflexionen der pädagogischen Arbeit unseres Teams durch.*

*Nachdem wir beide Gründerinnen und Betreiberinnen der „bilingualen Kinderstube“ sind, schließt sich häufiger Personalwechsel aus.*

*Durch diese Art der Betreuung und der kleinen Gruppengröße garantieren wir Ihnen eine persönliche, fördernde und liebevolle Betreuung Ihres Kindes.*

## **2.3 Fortbildungen und Qualifikationen**

*Regelmäßige Pflicht- und Sonderfortbildungen sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Wir arbeiten eng mit dem Kreisjugendamt Landkreis München zusammen und sind sehr interessiert, unser fachliches Wissen auf dem aktuellen Stand zu halten.*

## **3. Wo ist Ihr Kind untergebracht?**

### **3.1 Die Lage**

*Die Räumlichkeiten befinden sich im Bürgerhaus Grasbrunn, St. Ulrich Platz 4 in 85630 Grasbrunn.*

*Sie können uns mit dem Auto sowie den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Die Autobahn A99 (Münchner Ring) sowie Bushaltestellen befinden sich in unmittelbarer Nähe.*

*Vor der Großtagesbetreuung befinden sich außerdem Parkplätze. Der S-Bahnhof Vaterstetten ist ca. 3,7 km entfernt.*

## **3.2 Räumlichkeiten**

*Wir verfügen über einen großzügigen Spielbereich in welchem verschiedene Spielecken untergebracht sind. Hier bestehen die Möglichkeiten für Spiel und Spaß in der Rollenspielecke, der Bauecke, am Mal- und Basteltisch, in der Kuschel- und Bücherecke und auch am Spieletisch.*

*Selbstverständlich bieten wir den Kindern auch einen Schlafraum, um ihr Ruhe- und Schlafbedürfnis stillen zu können.*

*Gekocht wird in unserer Essküche, in der wir die Mahlzeiten gemeinsam mit den Kindern zubereiten können. Wie in vielen Familien spielt sich hier das „Leben“ ab. Das „schnibbeln“, rühren und kochen breitet Kindern eine große Freude, welche wir ihnen nicht vorenthalten möchten.*

## **4. Wichtige Informationen für Eltern**

*Ein positives, offenes Verhältnis ist ausschlaggebend für eine vertrauensvolle Beziehung. Dieses wollen wir sowohl mit den Kindern als auch mit Ihnen als Eltern leben.*

*Durch verschiedene Instrumente wollen wir Transparenz schaffen, damit Eltern so viel wie möglich über den Alltag ihrer Kinder in der Großtagespflege informiert werden.*

*Dies erfolgt durch Aushänge, Gespräche, digitale Informationen und einen ehrlichen sowie kooperativen Austausch, welchen wir uns auch von Seiten der Elternschaft wünschen.*

### **4.1 Anwesenheitsschlüssel / Aufbau der Gruppe**

*Wir beide betreuen gemeinsam maximal 10 Kinder. Dies ist Vorgabe des Jugendamtes. Wir befürworten diesen Schlüssel sehr, da durch die geringe Anzahl der zu betreuenden Kinder eine familiäre Atmosphäre, eine individuelle Beschäftigung und Förderung gewährleistet werden kann.*

## **4.2 Altersgrenze**

Wir achten bei der Kindergruppe auf eine förderliche Zusammensetzung in Alter und Geschlecht. Die Altersspanne liegt bei 6 Monaten bis 6 Jahren bzw. Eintritt Schulpflicht.

## **4.3 Betreuungskosten für die Eltern**

Die Betreuungskosten werden jährlich vom Kreisjugendamt festgelegt und den Eltern mitgeteilt. Derzeit kostet ein Vollzeitplatz (8-9h) ca. 422 € inkl. Mittagessen und Material. (Stand 2020)

Frühstück, Windeln, Ausflugsgeld werden von den Eltern gestellt. Die Betreuungskosten werden direkt an das Jugendamt gezahlt.

Eltern mit geringem Einkommen können bei der Wirtschaftlichen Jugendhilfe des jeweilig zuständigen Sozialbürgerhauses eine Reduzierung vom Elternbeitrag beantragen.

## **4.4 Öffnungs- und Schließzeiten**

Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 16:30 Uhr. Die jährlichen Schließzeiten der Großtagespflege werden in Form eines Ferienkalenders im Vorjahr an die Eltern herausgegeben.

Wir sind darum bemüht die Schließzeiten an den Bedürfnissen und Interessen der Eltern sowie der Betreuer zu regeln. Diese werden bei einem Elternabend vereinbart.

## **4.5 Bring- und Abholzeiten und weitere Regeln**

Dies wird im Rahmen der vereinbarten Buchungszeiten bei Vertragsabschließung und dem Erstgespräch vereinbart.

Um eine möglichst gute Vereinbarung für das Berufs- und Familienleben zu schaffen, bieten wir außerhalb der Kernzeit (9:00 Uhr bis 14:00 Uhr) flexible Abholzeiten an. Diese können Sie jederzeit mit uns vereinbaren.

Eine Abholung von Verwandten und Bekannten ist möglich, jedoch muss diese am Vortag oder spätestens bei Abgabe des Kindes bekanntgegeben werden. Zur Identitätsüberprüfung muss ein gültiger Personal- oder Reisepass vorgelegt werden.

## **5. Ziele und Formen unserer pädagogischen Arbeit**

*„Die Größte Kunst ist, den Kleinsten alles, was sie tun oder lernen sollen, zum Spiel und Zeitvertreib zu machen“ (John Locke)*

Die Rolle der Erwachsenen basiert auf dem Leitgedanken „Hilf mir es selbst zu tun“ und ist Begleiter und Mentor. Uns ist es wichtig, dass Ihr Kind die GTP als zweites Zuhause sieht und wir Betreuer einen modernen, konsequenten, aber auch liebevollen Erziehungsstil pflegen.

### **5.1 Unsere Schwerpunkte**

Ein Schwerpunkt, den wir setzen möchten, liegt in der Musikalischen Früherziehung.

Die Fähigkeit Töne und Geräusche wahrzunehmen, darauf zu reagieren, eigene Ideen zu entwickeln und mit anderen durch Bewegungs- und Geräusche Spiele in Kommunikation zu treten gehören zu den wichtigen Erfahrungen die für das Erleben von Takt, Rhythmus und Melodie notwendig sind.

Durch gezielte Impulse können schon die kleinsten spielerisch und mit viel Freude auf ihren musikalischen Weg vorbereitet werden deshalb ist es uns wichtig Musik in den Alltag in den Alltag zu integrieren. Durch die Liebe zu Yoga wird dies auch ein Teil unserer wöchentlichen Routine darstellen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die spielerische Heranführung durch musikalische, sprachliche und andere geeignete Mittel an eine Fremdsprache (bilingual) hierbei wird mit den Kindern teilweise in Englisch kommuniziert.

Desweiteren ist die Vorschulpädagogik ein wichtiger Teil unserer Arbeit, in der wir durch langjährige Erfahrungen uns ein hohen Wissenstand angeeignet haben.

*Natürlich ist auch die Heranführung und Erfahrung mit der Natur und dem Umgang mit derselben ein wichtiger Schwerpunkt unserer frühkindlichen Erziehung.*

*Wir möchten Kooperationen mit anderen Einrichtungen z. B. Seniorenheimen, anderen Kindertageseinrichtungen, Förstern, Landwirten etc. eingehen und pflegen.*

*Jedes Mitglied der Gruppe bringt sich nach seinen Fähigkeiten und Interessen ein und wir möchten unseren Tag und die Abläufe gemeinsam gestalten.*

*Ihr Kind wird deshalb regelmäßig mit Personen außerhalb der GTP in Kontakt kommen (Imker, Landwirt, Tieren etc.) vornehmlich in der Natur und bei jedem Wetter.*

*Durch einen geregelten Ablauf wollen wir einen Rahmen schaffen in der Neugier geweckt und Antworten erlebbar sind.*

*Ab dem Eintritt des Kindes in das Vorschulalter wird es aufgrund unserer fundierten Erfahrung hier ebenfalls gezielt gefördert.*

## **5.2 Umsetzung**

*Die Bildungsbereiche wie im BayKiBiG beschrieben werden durch Projekte, Alltags-Aktivitäten und durch Rituale aufgegriffen, wie beispielsweise der Morgenkreis. Durch ihn findet die Gruppe Struktur und einen Rahmen.*

*Darüber hinaus bieten Rituale die Möglichkeit, Wissen zu vermitteln und beizubehalten. So trägt z. B. das Zählen der anwesenden und fehlenden Kinder im Morgenkreis ein Verständnis für Zahlen bei.*

*Der Alltag wird so ausgerichtet, dass Ihr Kind verschiedene Möglichkeiten hat sich nach seinem Interessenstand daran zu beteiligen und eigene Talente entdecken kann.*

## **6. Der Alltag Ihres Kindes**

Über die Tür und Angelgespräche hinaus können Sie über Aushänge, Foto-Collagen, das persönliche Fotobuch Ihres Kindes und digitale Informationen genaueres über die gesammelten Erfahrungen aus dem Alltag der „bilingualen Kinderstube“ erfahren.

### **6.1 Der Tagesablauf**

Dieser Ablauf stellt die tägliche Routine dar. Allerdings können durch Feste oder andere Veranstaltungen Abweichungen entstehen. Diese geben wir rechtzeitig bekannt.

**08:00 Uhr - 08:30 Uhr**

*Ankunft & Begrüßung der Kinder*

**08:30 Uhr - 09:00 Uhr**

*gemeinsames Frühstück*

**09:00 Uhr - 09:30 Uhr**

*Morgenkreis (musizieren, Spiele, Erzählungen, Wetter und Datum besprechen, usw.:)*

**09:30 Uhr - 11:15 Uhr**

*Freies Spiel / angeleitetes Freispiel /gezielte Angebote*

**11:15 Uhr - 12:30 Uhr**

*Zubereitung der Speisen und Mittagessen*

**12:30 Uhr - 14:00 Uhr**

*Mittagsruhe*

**14:00 Uhr - 14:30 Uhr**

*Nachmittagssnack*

**14:30 Uhr - 16:00 Uhr**

*Freispiel / angeleitetes Freispiel / gezielte Angebote*

**16:00 Uhr - 16:30 Uhr**

*Aufräumen und Verabschiedung der Kinder*

## **6.2 Mahlzeiten & Getränke**

*Wir bieten den Kindern ein reichhaltiges Frühstück, ein Mittagessen und einen Nachmittagssnack.*

*Wir legen großen Wert darauf, unsere Speisen gemeinsam zuzubereiten. Selbstverständlich verarbeiten wir Biokost aus der Region oder Lebensmittel aus Kooperationen mit umliegenden Landwirtschaften.*

*Bei den Mahlzeiten achten wir auf eine ausgewogene vornehmlich vegetarische Ernährung. Wir bitten Sie uns im Vorfeld auf Besonderheiten/Wünsche in der Ernährung Ihres Kindes hinzuweisen. Nach Möglichkeit werden wir hierauf gerne eingehen.*

*Den Kindern steht jederzeit Wasser und ungesüßten Tee zur Verfügung.*

*Wir würden uns freuen, wenn Sie und Ihr Kind an der Gestaltung der Mahlzeiten teilnehmen.*

*Bitte bringen Sie Lieblingsobst und -gemüse oder andere Zutaten anstatt einer Brotzeitbox mit in die Kinderstube.*

*Diese Maßnahme zeigt Ihrem Kind den eigenen Einfluss der täglichen Ernährung.*

## **6.3 Ruhezeiten**

*Jedes Kind bekommt sein eigenes Bett mit Laken, Kissen und Decke. Die Bettbezüge werden von der bilingualen Kinderstube gestellt.*

*Für manche Kinder ist es wichtig einen persönlichen Gegenstand von zu Hause in die GTP mitzubringen / dort zu belassen. Dies kann ein Kuscheltier, T-Shirt von den Eltern oder ein Kuschelkissen sein. Diese Gegenstände geben dem Kind ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit.*

## **7. Zusammenarbeit mit den Eltern**

*Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und der Großtagespflegestelle ist eine tragende Säule & Grundlage für unsere tägliche Arbeit.*

Die GTP ersetzt nicht den Erziehungsauftrag der Eltern – die Einrichtung ist ergänzend. Grundvoraussetzung sind gemeinschaftliche Werte und Normen, Regeln und Grenzen, Struktur und Rituale.

Wir möchten, dass Sie sich jederzeit mit Anliegen und Bedürfnissen offen an uns wenden können. Tür und Angelgespräche sowie die Entwicklungsgespräche geben Ihnen Aufschluss über unsere pädagogische Arbeit und sollen Sie in der Erziehung zu Hause unterstützen.

## **7.1 Eingewöhnung**

Dies ist mit Abstand die wichtigste Phase für einen guten Start in die Kinderbetreuung.

Unser gewähltes Eingewöhnungskonzept auf der Basis unserer bisherigen Berufserfahrung ist das „Berliner Modell“. Uns ist es dennoch wichtig uns mit individuellen Maßnahmen an Ihrem Kind zu orientieren.

Nur wenn die Eingewöhnung sanft und an den Bedürfnissen des Kindes orientiert stattfindet, hat das Kind die Möglichkeit, mit Freude und Selbstvertrauen in die Einrichtung zu „wachsen“.

Deshalb muss Ihr Kind die Möglichkeit bekommen, sich mit der neuen Umgebung vertraut zu machen, sowie die Betreuerinnen und die anderen Kinder in Ruhe kennenzulernen.

Unsere Aufgabe ist es, gemeinsam mit den Eltern, das Kind hier bestmöglich zu unterstützen. Dies bedeutet einen erhöhten Zeitaufwand, Geduld und Engagement. Jedoch fällt es Kindern viel leichter, Vertrauen zu fremden Personen aufzubauen, wenn dies im Beisein einer wichtigen Bezugsperson stattfindet.

Sie stellen für das Kind eine sichere Basis da und es kann sich bei Unsicherheit, Angst und Überforderung zu Ihnen „flüchten“ um Trost und Geborgenheit zu finden.

Es ist wichtig, dass sich die Eltern für die Eingewöhnung zwischen 2 & 4 Wochen Zeit nehmen. Für die Dauer spielen gewisse Vorerfahrungen, Alter und das Temperament des Kindes eine wichtige Rolle. Da man aber nie wissen kann, wie sich das Kind verhalten wird, bitten wir darum, sich 4 Wochen Zeit einzuplanen.

Die Eingewöhnung kann nur dann reibungslos stattfinden, wenn keine anderen Unruhen den privaten Haushalt beeinträchtigen, wie Umzug, Geburt eines Geschwisterkindes etc.

Der jeweilige Tag bzw. Abschied von der Gruppe soll in einer positiven Stimmung stattfinden. Das heißt, der Zeitpunkt der Verabschiedung muss so gewählt werden, dass Ihr Kind weder übermüdet noch hungrig noch traurig ist.

Während der Eingewöhnung unterstützen die Bindungsperson die Zusammenarbeit eher passiv, beispielsweise durch ruhiges Sitzen am Rand des Geschehens. Es ist jedoch wichtig, dass das Kind die Bezugsperson findet, wenn es sich unsicher fühlt.

Sie ist jederzeit ansprechbar für das eigene Kind und beschäftigt sich nicht mit anderen Kindern oder Gegenständen.

Es ist sinnvoll, im Rahmen der Eingewöhnung ein „Übergangsobjekt“ mitzubringen und dies dem Kind da zu lassen, wenn die Eltern die Einrichtung verlassen.

Es sollte sich immer um den gleichen Gegenstand handeln. Geeignet sind: Kuscheltiere, Kissen etc.

Der vertraute Gegenstand kann Trost spenden und stellt die Verbindung zwischen zu Hause und den Eltern da.

Wenn die Bezugsperson sich verabschiedet, wird klar und verständlich gesagt, wann sie wiederkommt. Der Abschied wird nicht zu sehr ausgedehnt werden. Eltern und Kind finden ein für sie passendes Ritual der Verabschiedung.

Das Kind ist erst dann eingewöhnt, wenn es ein ausgeprägtes Verhalten zu der Betreuungsperson zeigt, indem es sich von ihr trösten lässt und eigenständig den Kontakt sucht.

Unsere Eingewöhnung findet nur nach einem ausführlichen persönlichen Gespräch mit den Eltern statt. Alle Fragen müssen beantwortet sein und beide Seiten sollten positiv und zuversichtlich die Eingewöhnung starten können.

## **7.2 Elterngespräche und Elternabende**

Zu unserer täglichen Arbeit gehören „Tür - & Angelgespräche“. Hier bekommen und geben wir ein kurzes Feedback über die momentane Verfassung des Kindes. So können wir uns gut auf das Kind und seine aktuellen Bedürfnisse einstimmen.

Einmal im Jahr veranstalten wir einen allgemeinen Elternabend bei dem wir gewünschte und aktuelle Themen sowie Termine besprechen.

Einmal im Jahr findet auch ein persönliches Entwicklungsgespräch statt. Hierbei besprechen wir den aktuellen Entwicklungsstand des Kindes, sein Verhalten/seinen Stand in der Gruppe und weitere Beobachtungen.

## **7.3 Verhalten bei Krankheit**

Zu diesem Thema erhalten Sie bei der Anmeldung ein Informationsschreiben. Ansonsten gilt es zu beachten:

- Bei Erkrankungen des Kindes muss die Großtagespflege unverzüglich über Art und Dauer der Krankheit informiert werden.
- Bei Fieber und Durchfallerkrankungen muss das Kind 24 bzw. 48 Stunden frei von Fieber und Durchfall sein, bevor es die Einrichtung wieder besuchen darf.
- Bitte bringen Sie Ihr Kind auch nicht bei „erhöhter Temperatur“ in die Großtagespflege.
- Es ist wichtig, dass sich das Kind zu Hause auskuriert, um wieder gesund zu starten und niemanden anzustecken.
- Wir sind immer für das Wohl des Einzelnen und das Wohl der Gruppe verantwortlich.

## **7.4 Medikamentenverabreichung**

Wir sind kein ausgebildetes medizinisches Personal und verabreichen grundsätzlich keine Medikamente oder Antibiotika. Kranke Kinder gehören nach Hause!

Im Ausnahmefall wie beispielsweise einer chronischen Erkrankung, muss ein ärztliches Attest und eine schriftliche Mitteilung der Eltern vorliegen, dass Medikamente verabreicht werden dürfen.

*Hierbei übernehmen die Eltern die volle Verantwortung für die Auswirkung des Medikaments.*

*Die Tagesbetreuerpersonen haben einen Erste-Hilfe-Kurs für Säuglinge und Kleinkinder belegt.*

## **7.5 Sauberkeit und Hygiene**

*Bitte bringen Sie Wechselwäsche, Zahnbürste sowie Zahnpasta und falls notwendig, Windeln mit in die Einrichtung.*

## **7.6 Pünktlichkeit**

*Wir legen sehr großen Wert auf Pünktlichkeit. Sollte das Kind aus irgendeinem Grund nicht kommen können, bitten wir dies unverzüglich mitzuteilen.*

*Es ist unter anderem wichtig, dass Ihr Kind bis zu Beginn des Morgenkreises pünktlich in der Einrichtung eintrifft. Der Morgenkreis ist das erste pädagogische Angebot des Tages und bereitet den Kindern einen schönen und stressfreien Start in den Tag.*

## **7.7 Verpflichtungen der Sorgeberechtigten**

*Bevor die Betreuung Ihres Kindes beginnt, müssen folgende Formalitäten bei uns eingereicht werden*

- *ärztliches Attest vom Kinderarzt, in dem bestätigt wird, dass eine Aufnahme des Kindes unbedenklich ist. **WICHTIG:** Es darf nicht älter als 4 Wochen sein.*
- *Kopie des Impfpasses und ggf. eines Allergiepasses, damit in Notfällen die wichtigsten Informationen einsehbar sind.*
- *Kopie des U-Heftes.*